



LEITLINIE FÜR UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

SPRINGER GMBH

PRESSWERK- UND ROHBAU-AUTOMATION

Inhaltsverzeichnis

I	ÜBER UNS	3
1	Unternehmensdarstellung.....	3
2	Verpflichtungserklärung.....	4
II	Unsere Leitsätze	5
1	Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region	5
2	Die Leitsätze der Springer GmbH.....	5
III	Unsere Schwerpunktthemen	6
1	Überblick über die gewählten Schwerpunkte.....	6
2	Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	6
3	Schwerpunkt Abfall	7
4	Schwerpunkt Gefahrstoffe	8
5	Weitere Umweltaspekte.....	9
IV	Anreize zum Umdenken	11
V	Kommunikation	12
VI	Ausblick	13
VII	Kontaktinformationen	14

Gender Erklärung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Leitlinie die Sprachform des generischen Maskulinums angewandt. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll und keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringt.

Mitgeltende Unterlagen

Springer Code of Conduct – für Mitarbeiter

Springer Code of Conduct – für Geschäftspartner

I ÜBER UNS

1 UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Springer GmbH ist der Technologieführer in der Presswerk-Automation mit umfassenden Erfahrungen im Bereich der Bauteilgreifer für den Karosseriebau. Außerdem planen und optimieren wir komplexe Fertigungsprozesse, außerhalb der Automotive Branche. Die ganzheitliche Betrachtung der Automationsprozesse erlaubt uns sowohl eine optimierte Gestaltung der detaillierten Automatisierungsschritte als auch der gesamten Prozesskette.

Die Springer GmbH mit Sitz in Stuhr wurde im Januar 2001 gegründet. Derzeit sind dort insgesamt ca. 170 Mitarbeiter beschäftigt. Die Betriebsfläche umfasst gegenwärtig 11.000 m².

Unser Kerngeschäft besteht aus der Entwicklung, Konstruktion, Produktion sowie Montage von Systemen und Komponenten für die Presswerk- und Rohbau-Automation. Wir versorgen die Fahrzeugindustrie und deren Zulieferer weltweit. Messtechnik und Konstruktionsdienstleistungen ergänzen unser Leistungsspektrum. Unsere intelligenten Modelle und realitätsnahen Simulationen führen zu schnellen, sicheren Lösungen sowie zu optimierten Prozessen.

Wir differenzieren uns vor allen Dingen durch hohe Qualität und unternehmerische Flexibilität von unseren Marktbegleitern. Die Ansprüche unserer Kunden sind der Maßstab unserer Arbeit. Sie zu übertreffen und effizientere Lösungen anzubieten ist unser Ziel, um gemeinsame Zukunftsbilder zur Fabrikautomation Realität werden zu lassen.

Wir unterstützen unsere Kunden mit einem vollständigen Produkt- und Dienstleistungsportfolio. Ein Hauptaugenmerk richten wir zudem auf deren Prozessabläufe.

Im Zuge der technologischen Entwicklung und digitalen Vernetzung treiben wir integrierte Prozesse voran. Durch die prozessnahe Zusammenarbeit von Konstruktion und Produktion erreichen wir eine hohe Innovationsgeschwindigkeit.

Die Springer GmbH ist sich bewusst, dass sich unser Wirtschaften, unser Handeln und unsere Gesellschaft in vielen Bereichen verändern müssen, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Deshalb hat der nachhaltige Umgang mit den natürlichen Ressourcen unserer Umwelt für uns eine hohe Bedeutung.

Unser Ziel ist es, im Einklang mit gesellschaftlichen Werten den Unternehmenserfolg zu sichern und zu steigern. Nachhaltigkeit bedeutet für uns die Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit.

2 VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

Wir verpflichten uns, stets gesetzmäßig zu handeln, kontinuierlich Messungen durchzuführen und dementsprechend eine fortlaufende Verbesserung unserer Umweltleistung zu verfolgen.

*“You may never know what results come of your action,
but if you do nothing there will be no result.”*

Mahatma Gandhi

II Unsere Leitsätze

1 BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Wir bekennen uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2 DIE LEITSÄTZE DER SPRINGER GMBH

Die folgenden Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

LEITSATZ 01 – PRODUKTVERANTWORTUNG

"Wir tragen die Verantwortung für die Umweltauswirkungen unserer Leistungen und Produkte über den gesamten Lebenszyklus."

LEITSATZ 02 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

LEITSATZ 03 – ABFALL

"Wir stellen Maßnahmen zur Vermeidung und zur Verwertung von Abfällen in den Vordergrund."

LEITSATZ 04 – CHEMIKALIEN

"Entlang der gesamten Wertschöpfungskette unserer Produkte und Leistungen gilt es den Chemikalieneinsatz möglichst zu vermeiden bzw. gering zu halten."

LEITSATZ 05 – RESSOURCEN

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

LEITSATZ 06 – ENERGIE UND EMISSIONEN

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen bestmöglich. "

III Unsere Schwerpunktt Themen

1 ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

LEITSATZ 03 – ABFALL

"Wir stellen Maßnahmen zur Vermeidung und zur Verwertung von Abfällen in den Vordergrund."

LEITSATZ 04 – CHEMIKALIEN

"Entlang der gesamten Wertschöpfungskette unserer Produkte und Leistungen gilt es den Chemikalieneinsatz möglichst zu vermeiden bzw. gering zu halten."

2 WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die nahe und mittelbare Zukunft ist wichtig für unser Überleben. Der Klimawandel betrifft die Existenz der gesamten Menschheit, ihre Gesundheit und Ernährung. Er verändert Ökosysteme, die sich in Zehntausenden von Jahren entwickelt haben.

Die Generationen, die nach uns kommen, bauen auf unseren Aktivitäten auf. Um ihnen eine Umwelt zu hinterlassen, welche für sie lebenswert ist, ist es unabdingbar, dass wir uns zu den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz umfänglich Gedanken machen. Daher stellte sich für die Springer GmbH nicht die Frage ob ein betriebliches Umweltmanagement erforderlich ist, sondern mit welchen Maßnahmen begonnen werden soll, den betrieblichen Umweltschutz umzusetzen.

Durch die Analyse unserer Umweltaspekte stellen sich derzeit die Bereiche Abfall und Chemikalien als Schwerpunktt Themen heraus, da diese aktuell die größte Umweltauswirkung erzielen. Um unsere Umweltleistung möglichst effektiv zu verbessern, sehen wir es als unsere Aufgabe die Prozesse und Verfahren in diesen Bereichen primär zu optimieren.

3 SCHWERPUNKT ABFALL

Zielsetzung

Ein schonender Umgang mit Ressourcen ist ein entscheidender Schritt für den Klimaschutz. Die Reduzierung von Abfall schont in vielerlei Hinsicht natürliche Ressourcen. Aus diesem Grund gilt es als oberstes Ziel, Abfälle möglichst zu vermeiden. Anfallende Abfälle entsorgen wir fachgerecht, um die eingesetzten Rohstoffe möglichst in Stoffkreisläufen zirkulieren zu lassen. Dafür ist eine sorgsame Abfalltrennung essenziell. So werden z. B. Materialabfälle zur erneuten Materialherstellung wiederverwendet. Späne werden vom Kühlschmierstoff getrennt und zu 100 % recycelt. Das abgeschiedene Öl wird durch zertifizierte Unternehmen teilweise aufgearbeitet und so dem Markt wieder zugeführt.

Die Zusammenarbeit mit fachkundigen Entsorgern ermöglicht es uns, die bestmögliche Entsorgung unserer Abfälle zu gewährleisten. Zusätzlich unterstützen sie uns in Fragen des Abfallrechts und bei der Verbesserung unserer Abfallstatistiken.

Zusätzlich führt eine enge Abstimmung mit unseren Lieferanten zu einer Abfallreduktion sowie zu einer Erhöhung des Recyclinggrades.

Ergriffene Maßnahmen

VERRINGERUNG VON ABFALL IM GESCHÄFTSBETRIEB

- Getränke für Gäste aus Mehrwegflaschen
- Angebot von unverpacktem Obst und Gemüse
- Verwendung von waschbaren Handtüchern
- Verwendung von waschbaren Lappen im gewerblichen Bereich
- Abfalltrennungssysteme in den Büros, Hallen, Aufenthaltsräumen und Teeküchen
- Schrittweise Einführung des papierlosen Büros
- Umstellung auf digitalen Rechnungsversand
- Qualitätssteigerung der Produkte, um eine längerfristige Produktnutzung zu gewährleisten

RECYCLING

- Planung von Produkten, welche nach der Nutzung wieder der Wertschöpfungskette zugeführt werden können (Re-Use)
- Aussortierte Produkte werden wieder in den Materialkreislauf aufgenommen
- Dienstleistungsangebote wie z. B. Reparaturen ermöglichen einen längeren Gebrauch unserer Produkte, damit erneuter Materialeinsatz vermieden wird

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Nutzung von recycelten Rohstoffen bei der Produktion
- Nutzung von recycelten Rohstoffen für die Verpackung
- Einsatz recycelter Materialien (z. B. Recyclingpapier, Pappmappen)
- Nutzung technischer und analytischer Verfahren zur Einsparung von Kühlschmierstoffen
- Absaugung und Recycling von freigesetzten Kühlschmierstoffen
- Entsorgung von Schmierstoffen aller Art ausschließlich durch zertifizierte Fachbetriebe

4 SCHWERPUNKT GEFAHRSTOFFE

Zielsetzung

Im produzierenden Gewerbe ist der Einsatz von Chemikalien kaum wegzudenken. Neben vielen positiven Eigenschaften stellen viele Chemikalien jedoch auch eine Gefahr für Mensch und Umwelt dar. Daher versuchen wir, unseren Gefahrstoffverbrauch zu reduzieren und für die notwendigen Gefahrstoffe den optimalen Umgang zu gewährleisten.

Bei der Lagerung und Entsorgung der Gefahrstoffe wird sichergestellt, dass keine Gefahrstoffe austreten und die Umwelt verunreinigen können.

Ergriffene Maßnahmen

VERANTWORTUNGSBEWUSSTES GEFAHRSTOFFMANAGEMENT

- Geregelttes Verfahren zur Beschaffung und Handhabung von Gefahrstoffen
- Vorgelagerte und wiederkehrende Substitutionsprüfung bei der Beschaffung von Gefahrstoffen
- Unterweisung der Mitarbeiter zur sachgerechten Anwendung der Gefahrstoffe
- Pflege eines Gefahrstoffkatasters zwecks Übersicht und Einstufung
- Verwendung von Reinigungsmitteln mit Umweltsiegel
- Minimierung des Einsatzes von Kühlschmierstoffen
- Fachgerechte Lagerung von chemischen Produkten
- Regelmäßige Begehungen im Hinblick auf korrekte Gefahrstofflagerung
- Reinigung verschmutzter Teile in einer geschlossenen Teilewaschanlage, um Kontaminationen der Umwelt mit Schmierstoffen zu vermeiden

5 WEITERE UMWELTASPEKTE

Ressourcen

Neben Abfällen und Chemikalien gibt es noch eine Vielzahl weiterer Umweltaspekte. So achten wir nach Möglichkeit zusätzlich darauf, beim Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auf umweltfreundliche Alternativen zurückzugreifen, um Ressourcen zu schonen. Besonders Produkte aus fossilen Rohstoffen haben eine negative Auswirkung auf die Umwelt. Wir sind daher gefordert, alternative Lösungen zu begrenzten Rohstoffen zu finden, um uns möglichst nachhaltig auf dem Markt zu positionieren. Eine effiziente Nutzung der Ressourcen garantiert aber nicht nur eine Verbesserung der Umwelt, sondern sorgt auch für unternehmerische Nachhaltigkeit. Denn Ressourceneffizienz bedeutet auch Kosteneffizienz. Die Nutzung nachhaltiger Ressourcen garantiert die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Die Zusammenarbeit mit umweltbewussten Zulieferern ermöglicht es uns, die Ressourceneffizienz unserer Produkte auf der gesamten Wertschöpfungskette zu garantieren und für Transparenz gegenüber unseren Kunden zu sorgen.

Energie und Emissionen

Durch Menschen verursachte Treibhausgas-Emissionen sind zentraler Treiber für den Klimawandel. Um die globale Erwärmung aufhalten zu können, müssen Treibhausgas-Emissionen auf lange Sicht vollständig vermieden werden. Daher versuchen wir, unseren Energieverbrauch sowie den Ausstoß von CO₂ zu reduzieren und somit einen Beitrag für die Luftqualität zu leisten. Gleichzeitig sehen wir hierin auch eine Chance Kosten zu sparen.

In diesem Zusammenhang werden kontinuierlich Maßnahmen im Gebäudemanagement durchgeführt, um unsere Energiebilanz zu verbessern. Dazu gehört der Einsatz von Absauganlagen im Schweißbereich, welche durch das Reinigen und Umwälzen der Rauchgase die Energiebilanz des Raumes nicht verändern und somit den Energiebedarf der Heizungsanlage senken.

Zudem unterstützen wir nachhaltige Innovation, um langfristig unseren Energieeinsatz und unseren Emissionsausstoß zu verringern.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergriffene Maßnahmen

- Einsatz neuer Drucker mit Sparmodus.
- Verwendung von Elektrogeräten mit Umweltsiegel und Energieeffizienz.
- Einsatz von LED-Leuchtmitteln
- Intelligent eingesetzte moderne Technik in der Produktion (Reduzierung der Abfallquote reduziert, höhere Ressourcen- und Produktionseffizienz)
- Verwendung von Paletten und Ladungsträgern aus nachwachsenden Rohstoffen.
- Investitionen in neue Verfahren und Maschinen, um den Herstellprozess auf den neusten Stand zu bringen
- Optimierung von Prozessabläufen und Transportwegen
- Vorzug von Lieferanten aus der Region, um Transportwege zu verkürzen
- Vermehrte Zusammenarbeit mit Zulieferern und Partnern, die für einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen eintreten
- Reduzierung von Transportschäden bei der Produktion durch intelligentes Hallenlayout (Abfallreduzierung)
- Durch die Dokumentation der Verbrauchszahlen der Produktionsprozesse werden die Ergebnisse regelmäßig überprüft und optimiert

IV Anreize zum Umdenken

Zielsetzung

Die Herstellung unserer Produkte und Leistungen verursacht den Großteil der Auswirkungen auf die genannten Schwerpunktthemen. Die Auswirkungen, die von der Belegschaft ausgehen, sind dagegen relativ gering. Dennoch sollte jeder einzelne darauf achten, im betrieblichen Alltag umweltbewusst zu agieren. Besonders in den Bereichen Wasser, Energie, Ressourcen und Emissionen kann jeder einzelne Mitarbeiter unsere direkten Umweltauswirkungen beeinflussen.

Um zusätzlich eine höhere Identifikation mit Umweltthemen zu erreichen, ist jeder Mitarbeiter angehalten umweltrelevante Vorschläge zu unterbreiten, die unsere Umweltleistung verbessern können.

Umweltverträgliche Maßnahmen im betrieblichen Alltag

- Gewissenhafte Prüfung, ob ein Ausdruck notwendig ist
- Benutzung von ausschaltbaren Steckdosenleisten
- Bewusster Einsatz von Beleuchtung
- Sparsamer Umgang mit Papierhandtüchern
- Einsatz einer Spartaste bei den Toilettenspülungen
- Bedarfsgerechte Benutzung von Küchengeräten
- Gewissenhafte Abfalltrennung
- Bildung von Fahrgemeinschaften
- Organisation von Videokonferenzen um Fahrtwege zu vermeiden

V Kommunikation

Unsere Kommunikationsstruktur bilden wir über eine Kommunikationsmatrix ab. Anhand dieser Übersicht ist ersichtlich, wer, wann, zu welchem Thema intern und extern kommuniziert. Sie ist für alle Mitarbeiter im QM-Verzeichnis einsehbar.

Unsere Umweltsleitlinie steht allen interessierten Parteien auf unserer Homepage zur Verfügung. Bei Bedarf erfolgen darüber hinaus themenbezogene Auskünfte. Derzeit werden keine weiterführenden Umweltberichte veröffentlicht.

VI Ausblick

Der Bedarf an Ressourcen wird im Wesentlichen bereits bei der Produktgestaltung bestimmt. Die verwendeten Materialien, Abmessungen, deren Verarbeitung und Auswirkung auf Nutzung und Recycling, werden weiterhin systematisch unter Effizienz Gesichtspunkten analysiert.

Darüber hinaus fokussieren wir die Ermittlung von weiteren Maßnahmen zur Optimierung des innerbetrieblichen Transports und von innovativen Technologien. Außerdem werden wir untersuchen, ob einzelne Rohstoffe durch ressourceneffizientere Alternativen ersetzt werden können. Zudem werden wir die weitere Gewinnung von Rohstoffen aus Neben- oder Altprodukten für die Herstellung von neuen Produkten in Angriff nehmen.

Um unsere Lieferanten in diese Leitlinie mit einzubinden, werden wir bei der Auftragsvergabe Kriterien zur Nachhaltigkeit festlegen.

Wir sind auf Mobilität angewiesen, da wir unsere Kunden sonst nicht vor Ort erreichen können. Dementsprechend groß ist unsere Fahrzeugflotte. Mittelfristig werden wir die Fahrzeuge auf Hybridelektrofahrzeuge bzw. auf verbrauchsärmere Modelle umstellen. Um zukünftig effizienter mit Kunden und auch standortübergreifend kommunizieren zu können, werden wir die virtuelle Zusammenarbeit mittels Videokonferenzen weiter ausbauen.

Aufbauend auf Schulungen zu Ressourceneffizienz und Umwelteinwirkungen möchten wir Mitarbeiter dazu motiviert, ein Team für Umweltschutz zu etablieren. Durch dieses Team können die Potenziale der Umwelt- und Ressourcenschonung voll ausgeschöpft werden. Im Vergleich zu einem Außenstehenden, haben interne Mitarbeiter einen besseren Überblick über die Prozesse und können somit Potenziale zur Ressourcenschonung eventuell besser erkennen. Eine höhere Identifikation mit Umweltthemen ist ein weiterer positiver Faktor, der mit einem Team für Umweltschutz aus den eigenen Kreisen, verstärkt werden kann.

Darauf aufbauend streben wir an, unser implementiertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 weiter auszubauen und fortlaufend zu verbessern.

VII Kontaktinformationen

Herausgegeben am 20.06.2019

Stand: 31.05.2021

Springer GmbH
Presswerk- und Rohbau-Automation
Stuhrbaum 14
28816 Stuhr
Deutschland

Telefon: +49 421 24 702 0

Fax: +49 421 24 702 199

E-Mail: info@springer.group

Internet: www.springer.group

